

E Wannerliedl

Iech nam men Wannerstackn har
un gieh of meine Barg.
Vu dort, do sei de Leit in Tol
bluß noch su klaa wie Zwarg.
Schie ruhich un still is aa do drubn,
de Zipp singt nâr ihr Lied.
Do klingts, wenn nort is Bachel rauscht,
als wenn Musik is Gebirg durchzieht.

Wenn in Gebirg de Lerich singt,
in Wald dr Kuckuck schreit,
do gieh iech frieh beizeitn naus,
do is nu Wannerzeit.

Mei Arzgebirg, mei Haamitland
is wahrlich wunnerschie.
Dorham kaa mer des net dorlabn,
do muss mer wannern gieh!

Un gieh iech nort mein Haisl zu
bricht schu de Dämring rei.
Do kehr iech of nor halbn Stund
noch in dor Waldschenk ei.
Do wird fei aa su manche Schnork
un Lork zen Bestn gabn;
üm Elfe kimmt dor Lob dorzu
gieht nort mit mir eham.



Iech wanner durch mei Arzgebirg,
e Liedl of dor Zung;
men Wannerstackn in dor Hand,
do war iech wieder gung.

Worte von Henning Schulz
Eibenstock, 20.06. 1955



*Ze fahrn gibt's ja erscht emol nicht, aber wer vu eich
irngd ewos vun Verein wissen möcht, dar ka ja mol
aarufn, oder?*

***z. B. bei Schürers, Tel. 2666
...vielleicht aa bein Schmidt, Tel. 2395***

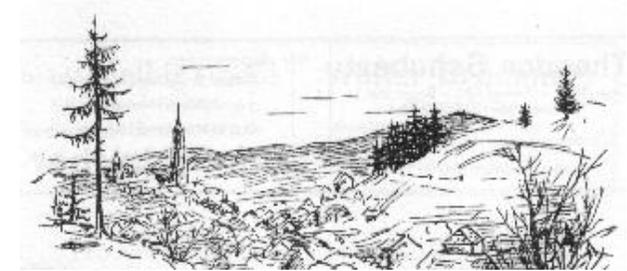


Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
183

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines
Eibenstock e.V.

Juni
2020



*Des Bildl is vun Mannertogausflug!
Wu is des wuhl aufgenomme?*

De Haarschneider un Lockwickler ham wieder auf!

Des Corona - Ding hat numeh aa wirklich allis durchenanner gebracht! Statt dessis siech su schnell wies kumme is, wieder ausn Staub macht, hats unnern Alltog schu mächtig vorwirbt. Su hats halt jeden Bereich voll in Griff, oder besser gesaat, im Kamm bei de Haarfrisierer. Des sei ja gerod sölche, die ihre Kundn direkt ganz nah aaguckn müssn, sinst kimmt ja nicht gescheits dorbei raus. Do giehts im jeds Strahl, des muss entweder richtig liegn oder aa dünamisch aufgelockt sei. Aber su e Virus macht aa Wunner meechlich: alle Haarschops vu Eimstock ham siech emol zamgetaa un ganz gemeinsam ne Aazeich in unnern Auerschbargbotn zestand gebracht! Weil halt aa allezam dessalbe an Eischränkunge ze bewerkstelling ham! Nu durftn die nooch den Lock-



daun (des hat fei nischt mit ner Eisenbahlok ze tu) wieder aufmachen. Of englisch: Lockdown geschriebn - mer hätt aa ganz aafach „Ausgangssperre“ dorzu sogn kenne, aber unnerere deutsche Muttersproch wird egal meh durch des daamische Tramp-Amerikanisch unnerwannert. Aber des när naabnbei. An den Maantich, wu dar Shutdown for de Frisösn alle war (schu wieder englisch, of deutsch: de Betriebspaus is vorbei), alsu, wus wieder lusgie kunnt mit dare Haarspalterei, hat miech mei Schwächern gefreecht, öb iech net ihrn Salong eweng un-



nerstizn könnt, denn: is wär ja bestimmt nooch su ner lange Haarwuchszeit mit nern Aasturm ze rachne. Un außerdam müsstn ja seitnlange hüggjenische Recheln eighaltln warn. Nu wos wollt iech wetter machen, do bie iech halt su halb achte rim ze den Haarstailistndame gange. Die warn ihrer dreie: zwee e untn un aane ubn drubn dor Trepp nauf. Des war schu mol gut esu wagn dor vürgschriebne Ohstandshalterei. Un natierlich alle mit schiene Schutzmaskn! Draußn an Fanster hinge Schildle, wu gelei alle Hinwaas draufstandn. Vor alln de Aamalderei per Telefon war aagesaat. Doch e mannicher hat vielleicht ka Brill mitgehatt oder ar konnt ebberemende gar net laasn: kloppt oder klinglt an dor Tür un wollt gelei rei un drakumme. Vor alln de Mannsn saatn, „Nu bei mir giehts doch schnell, die kenne miech doch emol eischiebn!“ „Nicht wird eigeschubn, aagerufn wird un e Termin! voreinbart!“ esu hob iech ihne des vor



dor Tür aagesaat un dann sei se halt wieder imgedreht un mit nern damischn Blick ehamgange. Un die, die schu klammhaamlich in dor Woch zavor ihrn Termin dorgaunern konntn, hattn artich ihre Masken nagewürscht un dann musst iech die Leit erscht emol zen Händwaschn bringe, dann mit Papiertüchle otrockne lessn un zen Kassn-Rechiepult dirichiern. Dortn mußst dor Name, de Adress, Datum un de Haarschneitzzeit



Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Christine Baumgärtel	am 02.06.	zum 71. Geburtstag
Johannes Punk	am 09.06.	zum 88. Geburtstag
Ingrid Spitzner	am 16.06.	zum 82. Geburtstag
Ralf Möckel	am 22.06.	zum 55. Geburtstag
Lieselotte Heymann	am 25.06.	zum 88. Geburtstag



*Tadle selbst nur solche Sachen
die du selbst kannst besser machen*

- Unbekannt -

*Also ihr Leit,
is is immer noch net vorbei
un mir kenne noch net sogn,
wann mir uns wieder
im Voreinshäisl traffn kenne.
Aa wenss haaßn tät, 50 Mann
kenne zam kumme,
su tät des ja dortn höchstns
mit 25 gieh un des mit Ostand,
do muss mor ja sein Nachbar
ieber 1 Meter 50 wag
laut aaschreie,
dodormit mer siech vorstieht.
Un des wär net esu schie!*

Desserwagn:

***BLEBT noch eweng DORHAM
ODER GET IN EIERN GARTN !!!***



Dor Maulwurf

*E Maulwurf, samtns, schie un schlau
vorließ klammhamlich mol sein Bau
un dacht, weil dor Tog su schie
will iech e Stick spazierngieh.*

*For meine liebste Maulwurfsfrau
pflick iech paar Blumme, ganz genau.
Un statt nern Bod in dor Wann
spritz iech miech voll mit ner Kann.*

*Un fiehl miech wie dor Hahn in Glick
dann kehr in mei Erdreich iech zerick.
Su is net jeder Maulwurfshiegl
für unnern Rosn glei e Iebel.*

*Ar sogt uns, wenn mers racht vorstenne:
Hier wollt nár wer spazierngieh.
Hier wollt ner aaner still un leis
mol kurz entfliehn sein Laabnskreis.*

*Des Fell siech wárme in dor Sonn
mol Wasser scheppn aus dor Tonn
un schließlich wieder fruhgesinnt
zerickkehrn in sei Labirint!*



von C.M....imgeschriebn vun Schmidt



druckt warn, zavor hat aa noch de schwarze Patrone im Drucker gesponne un muß dann noch e paarmol hie - und hargericht warn. Jednfalls war dar Vürmittich ganz schie lustich, is gob ja mit die drei Lockwickler un aa mit mannichn Kundn in schenn Spass. Gegn Mittoch hat siech die Sach noocherts eigepecht,



de meestn ham dann doch de Schildle vor dor Tür laasn kenne un siech dornoch dann per Aaruf in Termin gabn lessn.

Wu iech wieder dorham war, hab iech mir ieberleecht, des iech ja aa dorwagn noch kenn Termin for meine Lockn hob, aber aazerufn hab iech miech dann net getraut, iech wollt se ja net noch meh forn Rast vu ihrer Schicht bei ihrer Schneid- un Fönerei stern.

Bis zur nächstn Lock:

Eier Schmidt



vu jedn Haargast aufgeschriebn warn. „Ja, des is wagn dor Noochvorfolchung“ hab iech gesaat, „Wos Vorfolchung?“ „Blus des Corona-Ding ward vorfolcht, falls siech hier aans eischleicht!“ Un andauernd zwischndurch ging des vorrickte Telefon, allis wollt sein Haarramsch endlich wieder emol geschniets un hiegericht ham. Die Telefoniererei war aa net esu aafach, jede Kundin wollt ihre persönliche Haarpflecherin ham, do muß iech den Herer dauernd hie un hartrogn oder aa mol de Trepp nauf zur annern springe, weil des mit dene Knepple zen wetterleitn net immer su ging, wie iech des wollt. Dann is aa noch e gruß Auto

vürgefahrn mit 2 rute Manner drinne. Iech dacht glei, die kumme mir net rei! Aber is tat siech glei aufklärn, die ham ne Waschmaschin un aa su in Trockner gebracht. Un warim des Ganze? Nu aa wagn dor Hügenie, de Handticher un alle Imhäng missn bei jedn Kundn gewachst un gewaschn warn, do luhnt siech su ne Aaschaffung. Ach ja, un zwischndurch mußtn ja aa noch e paar Hügenieblätter ge-

Anneliese Wasmund & ihre Kindergruppe

Nun ist es schon wieder 15 Jahre her, als unsere langjährige, immerzu unermüdliche Heimatfreundin Anneliese Wasmund verstorben ist. Ein paar Monate zuvor konnte sie ihren 75. Geburtstag begehen. Besonders beeindruckt hatte sie wohl zu dieser Feier der Besuch ihrer geliebten Kindergruppe unseres Vereines. Diese jungen



Die Kindergruppe des Erzgebirgszweigvereines Eibenstock belegte in der Kategorie Kinder den dritten Platz.



Talente hatte sie über viele Jahre, seit der Wiederbelebung des Erzgebirgsvereines 1990, gehegt und gepflegt. Mit steter Einsatzfreude leitete sie alle Proben und organisierte sie zahlreiche Auftritte, um mit den Kindern viele Zuschauer erfreuen zu können. Sei es zu Vereinsfesten, Geburtstagen, Hochzeiten oder auch zur kulturellen Betreuung von Urlaubern in der Region – immer war Annelies Wasmund mit ihrer Kindergruppe gefragt.

Mit ihrer lockeren, aber bestimmten Art hat Anneliese es über viele Jahre geschafft, die Kinder immer wieder zu begeistern, einen steten Stamm an Mitgliedern an die Gruppe zu binden, um auch bei altersbedingtem Ausscheiden von Kindern die Auftritte ge-

währleisten zu können. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass die Kindergruppe nicht nur in Eibenstock und Umgebung zu einem Begriff wurde, sondern oft auch außerhalb des Heimatbereiches in Aktion treten konnte. Sehr erfolgreich führte sie die Gruppe zu mehrfachen Teilnahmen zu den Jugendkulturtagen



des Erzgebirgsvereines der vergangenen Jahre. Es ist schon ein beeindruckender Auftrittskalender unserer damaligen Kindergruppe, hier seien nur einige Daten genannt: Teilnahme an Bühlfesten auf unseren beliebten Freilichtbühne 1991 bis zum letzten 24. Fest 1996, Wandertage des EZV 1994 in Wetzlar und 1995 in Weiden, zahlreiche Auftritte bei Zusammenkünften mit unserem Partnerverein, dem Dünsbergverein in Biebertal und in und um Eibenstock, Tag der Sachsen 1997 in Plauen,

jährliche Auftritte zum Tag der Vereine und zu den Weihnachtsmärkten in Eibenstock, Sternwanderungen zum Auersberg 1998 bis 2003.

Diese verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit verdient hohe Wertschätzung. Leider konnte nie ein Nachfolger hierfür gewonnen werden, so dass es für die Kindergruppe ab 2005 kein Fortbestehen mehr gab. Personen in der heutigen Zeit zu finden, die sich überdurchschnittlich mit vollem Einsatz für solche Vereinsaufgaben einsetzen, wird bedauerlicherweise immer schwieriger. In früheren Zeiten hat man sich nach einem erfüllten Berufsleben ehrenamtlichen Aufgaben gern gewidmet, heute ist dies der Einzelfall. Wollen wir in unserem erzgebirgischen Heimatverein wenigstens versuchen, das gemeinschaftliche gesellige Leben aufrecht zu erhalten und unser Brauchtum weiter zu pflegen.



Nadine Koch, Julia Schmidt und Nora Köhler (v. l.) vom Schulchor mimenten im Festzelt beim „Tag der Vereine“ in Eibenstock die „drei Maarguschen“.



In diesem Sinne wünsche ich mir, sobald es die gesundheitliche Lage zulässt, eine baldige Rückkehr zu unseren beliebten Hutznobdn. Ein ganz herzliches Glück Auf

Euer Schmidt

